

Digitalisierung und Arbeit 4.0

Handlungsfelder und Auswirkungen auf die Interessenvertretungsarbeit



Datum: 21. Februar 2018
Ort: Gewerkschaftshaus Münster
Referentin: Stefani Mehring

4.0



Industrie 4.0, Arbeit 4.0, digitale Transformation???

Wovon reden wir eigentlich??

Industrie 4.0 - Verständnis des Begriffs in Deutschland 2015

Was verbinden Sie mit dem Begriff "Industrie 4.0"?



Hinweis: Deutschland; 01.06.2015 bis 14.06.2015; ab 16 Jahre; 1.393*; Personen, die den Begriff "Industrie 4.0" schon gehört haben

Bereitgestellt durch: Statista GmbH

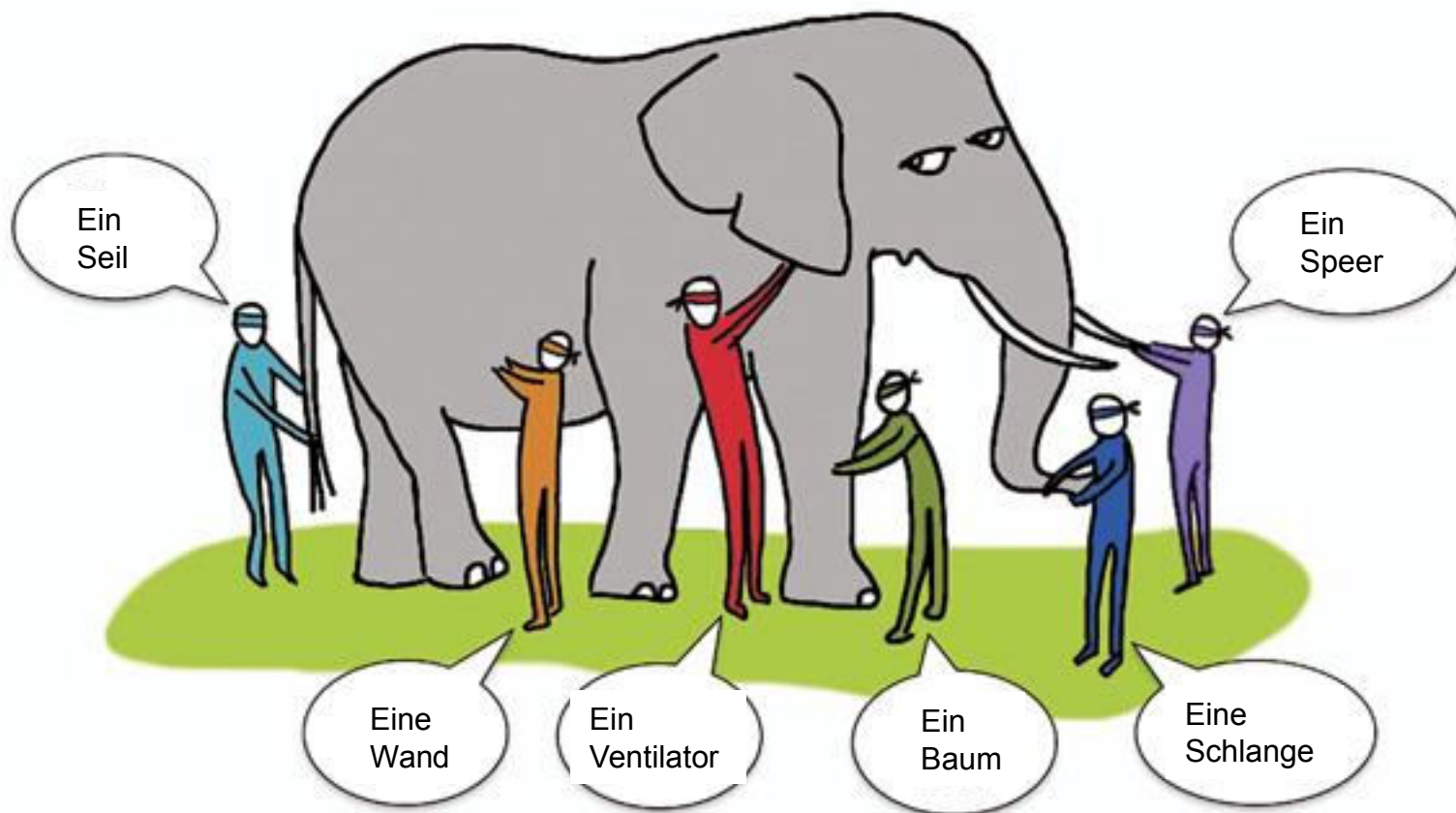
Quelle: IfD Allensbach; Centrum für Strategie und Höhere Führung; [D 449530](#)

www.zukunftstark.org
Vorträge über digitale Transformation

So weit weg vom Privaten ist es nicht...



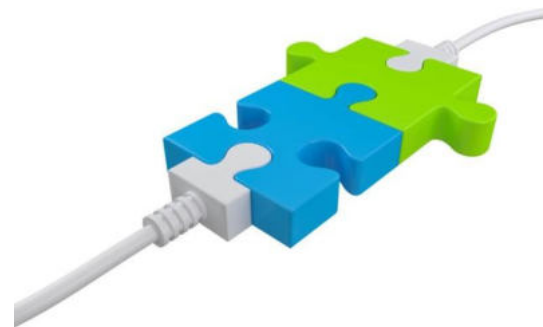
...was ist 4.0ig?



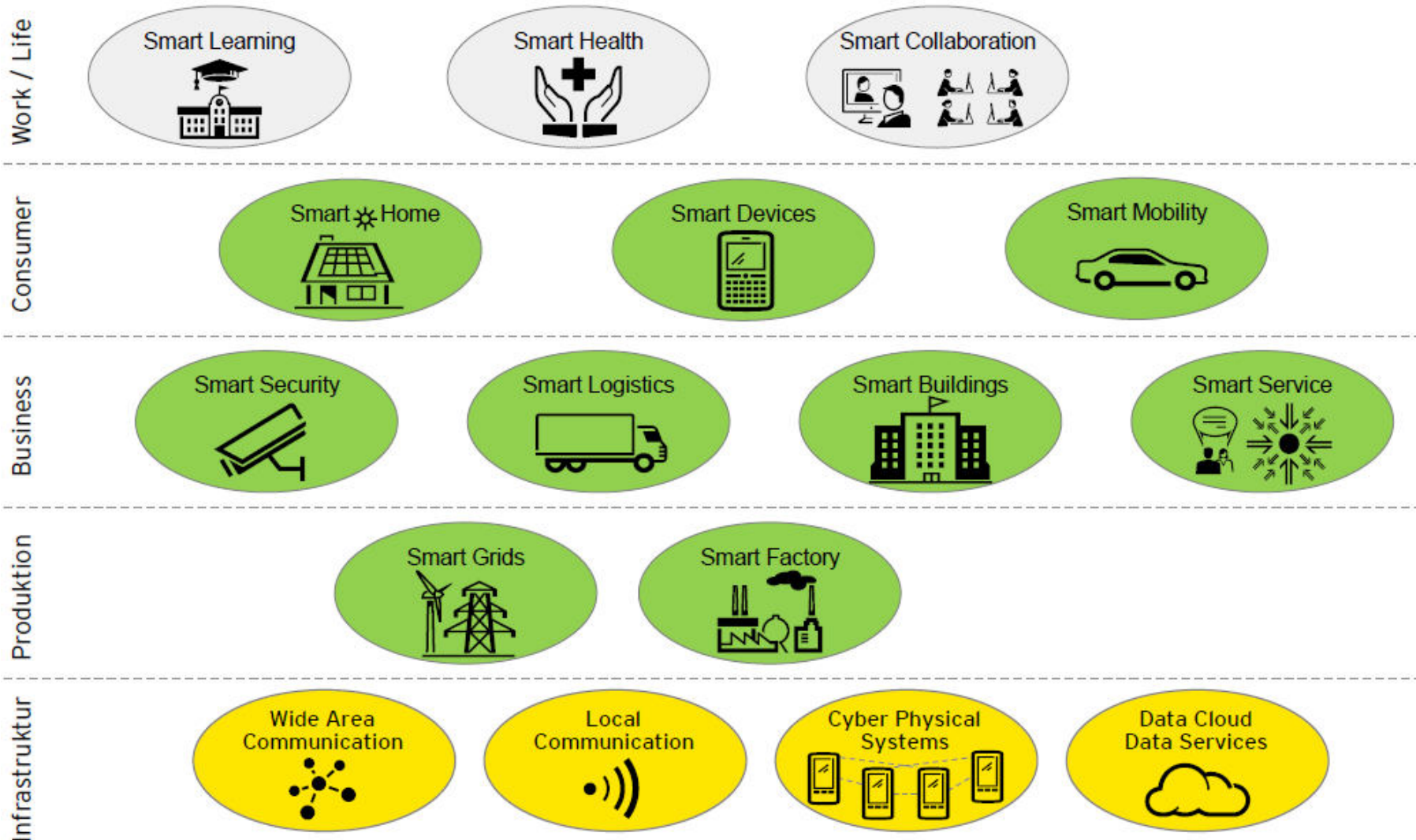
Merkmale der Entwicklung zu Arbeit 4.0

- Digitalisierung
- Vernetzung
- Big Data
- Transparente, intuitive (Selbst-)Steuerung

Viele kleine Schritte schaffen eine qualitativ neue Situation!



Wo sind Anwendungsbeispiele zu finden?



Quelle: Ernst & Young, Dr. Kilger VDI Fachtagung Industrie 4.0, 29.01.2015

GOVDATA BETA
Das Datenportal für Deutschland

Daten Dokumente Apps Neues Bibliothek Anmelden

Herzlich willkommen

Auf GovData, dem Datenportal für Deutschland sind Daten aller Verwaltungsebenen zentral zugänglich. Aktuelle Infos und Ähnliches finden Sie im Bereich "Neues", dem Blog von GovData.

Suchen Sie hier nach Daten, Dokumenten und Apps. Suchen Sie hier na

Nach Datensätzen, Dokumenten und Apps suchen Suche in Bibliothek und

Stöbern Sie in diesen Kategorien durch Daten, Dokumenten und Apps

Bevölkerung (1301)	Bildung und Wissenschaft (2865)	Geographie, Geologie und Geobasisdaten (3724)	Gesetze und Justiz (301)	Gesundheit (763)
Öffentliche Verwaltung, Haushalt und Steuern (824)	Politik und Wahlen (261)	Soziales (1269)	Transport und Verkehr (710)	Umwelt und Klima (2022)
			Verbraucherschutz (475)	Wirtschaft und Arbeit (3573)

http://www.bmi.bund.de/DE/Nachrichten/Dossiers/OpenData/opendata_node.html

Verwaltungsdaten für Jedermann



Informationen sind der Rohstoff des 21. Jahrhunderts. Der offene und strukturierte Zugang zu frei verfügbaren Datenbeständen der öffentlichen Hand ist ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung einer Wissensgesellschaft.

Über das Portal GovData, das aktuell als Prototyp betrieben wird, sind weiterverwendbare Daten aller Verwaltungsebenen von Bund, Ländern und Kommunen gebündelt zugänglich. Damit ist das Portal ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung des Regierungsprogramms "Vernetzte und transparente Verwaltung" und der Nationalen E-Government-Strategie.

Beispiel amazon go

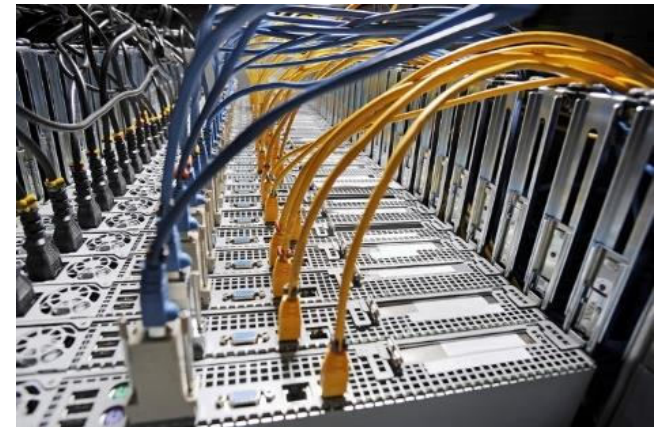
- keine Schlange
- keine Kasse
- kein Kleingeld

Amazon zeigt,
wie wir in Zukunft einkaufen.



<https://www.youtube.com/watch?v=GZkmbe3AeB4>

- **Daten werden immer mehr zum Treibstoff und Informationen durch digitale und mobile Technologien überall und jederzeit verfügbar**
- **Dabei haben sie einen prägenden Einfluss auf die Arbeitsbedingungen**
 - Gestaltung der Arbeitszeiten,
 - Arbeitsorte
 - Arbeitsinhalte
 - Arbeitsorganisation etc.



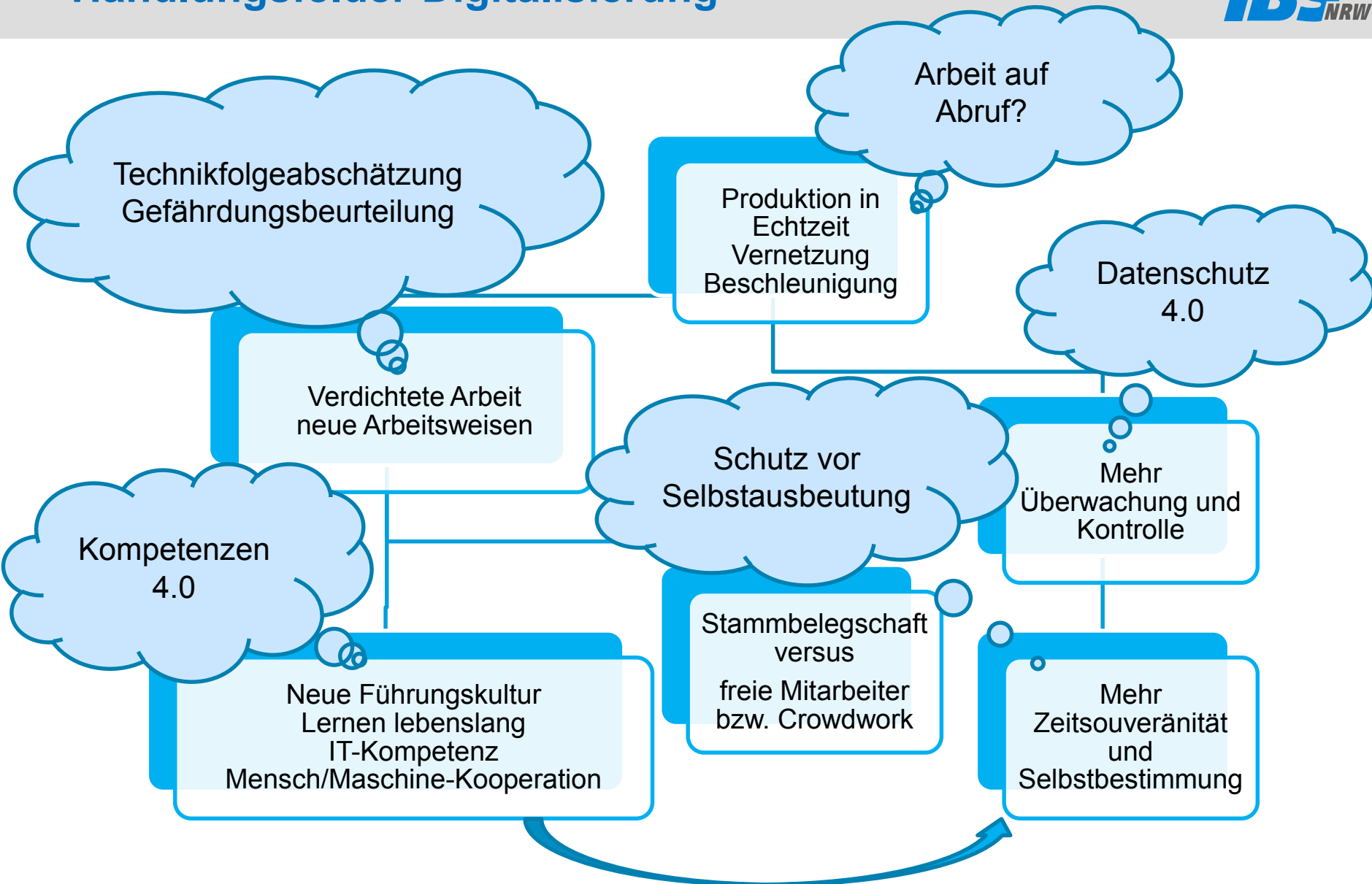
- Der Einsatz von Technik (i. d. Regel mit dem Ziel der Arbeitersparnis, Effektivitätssteigerung und Prozesskontrolle) (Pfeiffer 2010) hat uneindeutige Folgen.
- ...weil er: Neue Anforderungen an die Subjekte stellt und zusätzlichen Arbeitsaufwand verursacht
- Dies ist in der Arbeits- und Industriesoziologie seit Jahrzehnten belegt.

- „Digitale und mobile Technologien sind nicht als Ursache für Belastungen, sondern lediglich als „materielle Seite“ von Entgrenzung, Subjektivierung, Prekarisierung, Flexibilisierung, neuen Steuerungsformen und Arbeitsverdichtung zu betrachten (Carstensen 2012), die die notwendigen Arbeitsmittel für diese neuen Arbeiten liefern.“ (Carstensen, WSI-Mitteilungen 3/2015)
- Es ist unklar, welches Belastungspotenzial allein von der Technik ausgeht.
- Technische und soziale Ursachen sind nicht von einander zu trennen.

4.0



Handlungsfelder für die
Interessenvertretung
in der digitalen Transformation



Arbeit 4.0

Werkzeugszenario

Automatisierungs-
szenario



Beer / Flores: OpsRoom, Santiago de Chile 1972

http://www.fshuber.net/projects/ops-room/ops-room_01.html



Chaplin, Moderne Zeiten

<https://www.yify-torrent.org/movie/29200/download-charlie-chaplin-modern-times-1936-mp4-yify-torrent.html>

- Mit Beschäftigtenbefragung Interessen und Wünsche der Mitarbeiter zu ihren Anforderungen ihrer Lebensphase und möglichen Belastungen erfragen oder
- Beteiligung von „gewählten Mitarbeitern“ aus den Schichtteams / Abteilungen – insbes. auch für die Ermittlung der konkreten gesundheitlichen und familienorientierten Bedürfnisse der Mitarbeiter
- Die mittlere Führungsebene verantwortlich beteiligen, sie müssen für funktionierende Arbeitsorganisation, Arbeitszeitgestaltung und vorrausschauende Qualifizierung sorgen
- Einführungsprozess vor Ort begleiten – konsequent auf Umsetzung der Betriebsvereinbarung achten – Störfelder proaktiv angehen! Betriebsrat als Prozessbegleiter
- Nach einem Jahr Erprobungsphase: Kritische Bilanzierung – wir reden über Erfahrungen und wie können wir es verbessern – und was geht nicht?



Übergänge gestalten: Beschäftigung sichern und den Wandel gestalten

- Mit der Digitalisierung werden die Beziehungen von Menschen und Technik neu konfiguriert.
- Für die Sicherung von Beschäftigung und Förderung von Guter Arbeit ist eine sozio-technische Arbeitsgestaltung mit einer Technikfolgenabschätzung erforderlich, durch die der Einsatz von neuen Technologien und die Arbeitsorganisation von Beginn an aufeinander abgestimmt werden.
- Beschäftigungsorientierte Innovationen können nur durch die Beteiligung der Beschäftigten und ihrer betrieblichen Interessenvertretungen erreicht werden.



Quelle: DGB-Kommentar „Digitalisierung der Arbeitswelt“, DGB Bundesvorstand, Berlin 2015

- Die Arbeit von Interessenvertretungen wird sich vor dem Hintergrund der betrachteten Veränderungen in der Arbeitswelt ebenfalls verändern
 - Neue, komplexe Herausforderungen erfordern neues Wissen über die technologischen Veränderungen und deren Auswirkungen
 - Die Wünsche und Bedarfe der Beschäftigten werden individueller und vielfältiger, wie soll man diesen gerecht werden?
 - Der demografische Wandel schlägt auch in Gremien zu, neue Teams müssen sich finden
 - Betriebsratsarbeit wird weniger reaktiv und dafür aktiver, Strategien und eigene Zielsetzungen bekommen eine höhere Bedeutung
 - Durch Arbeitgeberverbände wird Druck auf die Politik ausgeübt, Mitbestimmungsrechte und Schutzrechte der Arbeitnehmer zu reduzieren (z.B. Arbeitszeitgesetz)



Stefani Mehring

stefani.mehring@tbs-nrw.de

mobil: 0173 2097771

www.tbs-nrw.de

Beruflicher Werdegang

- Diplom Pädagogin
- Unternehmensberaterin im Bereich Organisations- und Personalentwicklung mit den Schwerpunkten Integrations- und Veränderungsmanagement sowie Führungskräfteentwicklung
- Projekt- und Standortleitung im Bereich Personalberatung und Qualitätsmanagement
- Bildungsreferentin im Bereich Interessenvertretung
- Beraterin in den Projekten SPILL Deutschland, SPILL Food NRW und WiK Bayern mit dem Schwerpunkt Personalentwicklung
- Seit September 2012 Beraterin bei der TBS NRW
- Projektleitung Demografie Aktiv

Arbeitsschwerpunkte

- Arbeitszeitberatung
- Schicht- und Dienstplangestaltung
- Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf
- Entgeltsysteme (Prämiensysteme etc.)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Psychische Belastungen und Burnout
- Demografischer Wandel
- Personalentwicklung (Beurteilungssysteme, Qualifizierungskonzepte, Mitarbeitergespräche, Altersstrukturanalyse etc.)
- Organisationsentwicklung
- Systemisches Coaching (EASC)